

Ein großes Herz für alle Ausgewanderten

Fermo-Körner-Empfang im Löbbeckesaal des Parktheaters gut besucht

ISERLOHN. (fin) Große Wiedersehensfreude stand den Gästen des traditionellen Fermo-Körner-Empfangs am Freitagabend im Löbbeckesaal des Parktheaters in die strahlenden Gesichter geschrieben.

Zum 38. Mal fand das Treffen der Fermo-Körner-Compagnie statt, die sich seit der Gründung 1973 als Bindeglied zwischen den ausgewanderten Iserlohner und ihrer Heimat versteht. Kontakte werden gepflegt, um das Heimatgefühl anzusprechen und zu stärken. Dabei werden oft über 1000 Briefe im Jahr geschrieben. „Ich komme aus dem hohen Sauerland und freue mich immer sehr auf dem Empfang“, sagte Wilhelm Werth im Gespräch mit der Heimatzeitung. „Die Kontaktpflege ist sehr wichtig für den IBSV“, meint auch Christa Kirchhoff. „Die Fermo-Körner-Compagnie ist wichtig für das Vereinsleben. So verliert man nie die Verbindung zur Heimat“, betont die ehemalige Königin Martina Löschmann.

Der stellvertretende Compagnie-Chef Klaus Weber begrüßte die Gäste, der Spielmanszug gab ein Ständchen, für das sich freudig mit einem dreifach kräftigen „Horrido“ bedankt wurde. Zu den Gästen gehörten unter anderem Bürgermeister Dr. Paul Peter Ahrens, Horst Fiesel und seine Frau Vize-Landrätin Renate Schulte-Fiesel sowie Oberst Hans-Dieter Peteret. Compagnie-Chef Dieter Wydra war sehr gerührt über das zahlreiche Erscheinen, auch über kurzfristige Zusagen. Besonders begrüßte er die Gäste mit den längeren Anreisen wie unter anderem den früheren Botschafter Frank Elbe, Peter Michael Stüring, Bernd Holstein mit seiner Frau (Erlangen), Christine Trebschuh (Österreich), Klaus Esser (Mallorca), Gabriele Skinner (Kanada) und ihre Schwester Gerhild Berglar-Neff (Freiburg).

Zunächst ging Wydra in seiner Rede auf die Geschichte der Fermo-Körner-Compagnie ein und dankte Johannes-Josef Jostmann für seine Unterstützung des feierlichen Abends. „Mittlerweile haben wir 260 Mitglieder und die

Compagnie ist einmalig in ganz NRW“, so Wydra. Doch da seien auch die Traurigkeit und Sehnsucht von vielen Älteren, die es leider nicht mehr schaffen zu kommen. „Die Arbeit macht sehr viel Spaß, auch wenn sie sehr aufwendig ist. Aber sie ist wichtig für die Freunde in der Ferne. Künftig wollen wir auch die Jugendarbeit fördern, denn die Mitglieder werden immer älter. Wir möchten weiter wachsen.“

Auch Oberst Peteret war ergriffen von den Besuchern aus aller Welt: „Ich freue mich, eine solche Vielzahl von Gesichtern zu sehen, die man schon verloren glaubte. Nicht nur Freunde aus der Ferne wie Walter Bührmann aus den USA zeigen, wie wichtig die

„Heimat sein für viele Menschen, Kameradschaft, Geselligkeit, Bereicherung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens, gelebte soziale Verantwortung, volksnahe Feste – das alles gilt für den IBSV.“ Ihn kennzeichnete auch seine weltoffene und integrative Ausrichtung.

Für die beiden Gäste aus den USA, Hildegard Stoeckl aus Illinois und eben jenen bereits vom Oberst erwähnten Walter Bührmann aus Florida, gab es dann noch Geschenke. Der heute 81-Jährige war maßgeblich an der Gründung der Fermo-Körner-Compagnie 1973 bei der Steuben-Parade in New York beteiligt. Für seine überwältigende Gastfreundschaft wurde Bührmann auch seinerzeit zum Eh-



Der Fermo-Körner-Empfang im Löbbecke-Saal am Freitag sorgte für Wiedersehensfreude. Foto: Wronski

Verbundenheit zum IBSV ist, sonst würde Iserlohn etwas fehlen. Die Fermo-Körner-Compagnie hilft, die Verbindung zur Stadt zu halten oder wieder aufleben zu lassen.“ Die Aussage unterstützte auch Bürgermeister Dr. Ahrens: „Alt-Iserlohner treffen sich wieder, Verbundenheit ist eine tolle Sache.“

Die stellvertretende Landrätin Renate Schulte-Fiesel überbrachte Grüße vom Kreistag und der Verwaltung des Märkischen Kreises und betonte:

ren-Leutnant ernannt. „Ich hatte viel Erfolg in den USA. Als ich ankam, hatte ich nur 100 Dollar, und meine Frau war schwanger, eine schwere Situation. Ich war häufig beruflich in Europa und Japan, aber man vermisst oft die Art und Weise der Heimat.“ Er hoffe, dass die Compagnie weiter wachse. Klaus Weber zeichnete zudem Bernd Holstein, der 1979 aus beruflichen Gründen nach Erlangen ging, für 50 Jahre Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel aus.



Die Show- & Marchingband Iserlohner Stadtmusikanten spielte bei der Kapellen-Verabschiedung in der Parkhalle am Sonntag. Das Publikum war von den Darbietungen begeistert. Fotos: Josef Wronski

Sehr stimmungsvoller Abschied

Rund 1000 Gäste sagten den Kapellen in der Parkhalle am Sonntag „Auf Wiedersehen“

ISERLOHN. (fin) Eine mitreißende Stimmung und leidenschaftliches Schunkeln waren am Sonntag bei den rund 1000 Gästen der Kapellenverabschiedung in der Parkhalle zu erleben. Verabschiedet wurden das Polizeiorchester Breslau aus Polen, die Show- & Marchingband Iserlohner Stadtmusikanten, die Showband Viebèrgo aus Enschede in den Niederlanden, die Helsingør Pige-garde aus Dänemark, die Tamboer-en Trompeterkorps Euroband aus Rotterdam in den Niederlanden, die Luftwaffenmusik-korps aus Radom in Polen, die Korps & Harmonie Gemein-schaft, die 1st Sauerland Pipes & Drums, der Musikverein Iserlohn „Die Waldstädter“ mit den 58th Scottish Volun-teers und die Dweilorkest Oke. Mehr als drei Stunden lang bot sich den Gästen ein musikalischer Ohrenschaus von Marsch- und Stimmungsmusik über Klassik bis hin zu Rock und Pop. „Die Kapellenverabschiedung ist immer ein Highlight, besonders für Leute, die nicht bei der Musikparade waren, wobei es sich hier in der Parkhalle natürlich weitestgehend um ein Standkonzert ohne Marschformationen handelt“, sagte Organisator Thomas Nafe. Für ihn persönlich sei der Sonntag immer der schönste Tag: „Weil ich dann meine bestellte Musik endlich mal lange hören kann. Vorher ist das nie möglich.“ Nafes Fa-

voriten waren in diesem Jahr die Tamboer-en Trompeterkorps Euroband und die Iserlohner Stadtmusikanten. Diese kamen auch beim Publikum besonders gut an.

„Dieser Abschied ist auch mein Abschied, ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, so Nafe, der sein Amt zum letzten Mal ausführt (wir berichteten). Sein besonderer Dank gilt den Organisatoren Hans-Werner Dornenwerth (Quartiersmeister), Detlev Klippert (Pressewart Musikkommission), seinem Nachfolger Uwe Klippert und den Kapellenbetreuern, die über das Schützenfest eine enorme Arbeit leisten. So wie

der 16-jährige Marvin Strunden, der Jugend-Kapellenbetreuer bei der Korps- & Harmonie Gemeinschaft war: „Es hat viel Spaß gemacht, und es ist eine sehr nette, pflegeleichte Kapelle.“

Die Kapellendarbietungen kamen alle gut beim Publikum an, und die Stimmung wurde immer ausgelassener. Auch für Barbara Kinne (59) ist die Kapellenverabschiedung immer ein Höhepunkt des Festes, wobei ihr die britischen Kapellen fehlen. „Die Kapellenverabschiedung ist einfach prima“, findet auch Peter Klaus (54). Auch die Musikanten aus dem Ausland fühlten sich sehr wohl auf dem Fest und bei der

Verabschiedung. „Es war sehr schön und wir haben viel gefeiert - aber wir haben auch viel gespielt, und es war sehr anstrengend“, sagt die 16-jährige Sissel Falkenberg aus Dänemark von den Helsingør Pige-garde. Zum krönenden Abschluss spielten die 1st Sauerland Pipes & Drums mit der Show- & Marchingband Iserlohner Stadtmusikanten zusammen und heizten den Gästen noch einmal kräftig ein. Besonders gut kam auch die Trommelshow der Stadtmusikanten an: Über drei Monate hatten sie das Stück „Level Two“ mit den „Sticktricks“ ge-probt, um es extra auf dem Schützenfest aufzuführen.



Beim Finale sorgten die 1st Sauerland Pipes & Drums zusammen mit der Show- & Marchingband Iserlohner Stadtmusikanten für ausgelassene Stimmung.

SPLITTER VOM FEST

Dem demografischen Wandel und der immer älter werdenden Gesellschaft trug der Stammzug der 4. Kompanie Rechnung: Erstmals war als „Seniorenwagen“ in diesem Jahr ein Lkw mit Hubbühne genommen worden, um den Mitgliedern den doch recht mühsamen Weg hinauf und hinab mit einer Leiter zu ersparen. **tol**

Riesig freuten sich die Mitglieder der Folkloregruppe Rodnik aus Nowotscherkassk, als Renate-Schulte Fiesel am Freitag spontan auf die Idee kam, ein wenig Geld für die Gruppe zu sammeln, damit sie sich rund ums Schützenfest auch außerhalb des begren-

ten, offiziellen „Partnerschaftsgeldbeutels“ ein paar kleine Freuden leisten konnte. **stef**

Einen Stammplatz an der Festzugstrecke haben auch immer die Bewohner des St.-Pankratius-Altenheims. Doch während sie in den vergangenen Jahrzehnten zumeist neben ihren eigenen Bänken auch Sonnenschirme auf die Werminger mitgebracht hatten, waren diesmal angesichts der Temperaturen und des bedeckten Himmels Wolldecken und Mützen angesagt. **tol**

Verwunderung machte sich beim Festzug am Samstag bei den Zuschauern in der „Stol-

tefuß-Kurve“ breit: Die dem Zug voranreitenden Herolde bogen plötzlich nach rechts Richtung Bushaltestellen ab. „Ja, wollen die jetzt durch den Bahnhof reiten?“, fragte eine erstaunte Zuschauerin. Doch kurz darauf tauchten Pferde und Reiter wieder auf. Des Rätsels einfache Lösung: Sie waren dem Zug etwas weit voraus und deswegen sollten sich die Vierbeiner die Beine vertreten. **tol**

Irgendwann ging es dem König auf den Geist: Kam Udo Biermann oben auf der Alexanderhöhe immer wieder hintenrum zu Ohren, dass er doch eigentlich pleite sei und sich seinen Königstitel überhaupt nicht

leisten könne. „Ich bin im Unruhestand und nicht bankrott“, ließ der neue IBSV-Regent dann alle Festgäste wissen. Und dass er seinen seit Generationen geführten Familienbetrieb längst verkauft habe. Und seitdem habe er mit dem Betrieb nichts mehr zu tun. **stef**

Nicole und Mary sind echte Schützenzug-Fans. Und damit sie auch immer den besten Platz zum Zuschauen finden, besetzen sie schon seit 10 Jahren einen Tisch im italienischen Eiscafé an der Unnaer Straße. Was ihnen am IBSV-Schützenfest ganz besonders gefällt? Einfach alles! **tol**



Compagnie-Chef Dieter Wydra (vorne) mit Walter Bührmann und Hildegard Stoeckl (hinten) wurden von Autohaus-Chef Berthold Heins im Cadillac Eldorado gefahren. Foto: Janke

UNSERE SONDERANGEBOTE: gültig vom 04.07. bis 09.07.11 Mendener Str. 14a & Laarstr. 7 - 58636 Iserlohn	knallhart reduziert... nur von Montag - Mittwoch Grill-Bauch -NICHNHOP-Qualitäts-Markenfleisch- KG 4,90	Käse- und Pfeffergriller -herzhaft, knackig, gut!!!- 100g 0,89	Nusschinken -mager & mild geräuchert- 100g 1,59	Hähnchen-Knusperschnitzel -... schon probiert ???- Stück 1,49
	nur von Donnerstag - Samstag Lummersteak *mager* -NICHNHOP-Qualitäts-Markenfleisch- KG 7,49	Schinkenwurst am Stück -... die Beliebteste- 100g 0,89	Hausmacher Blutwurst -herzhaft & lecker- 100g 0,79	Hausmacher Blutwurst -herzhaft & lecker- 100g 0,79
	Hausmacher Sülze -... wie bei Muttern- 100g 0,99	Wiener Würstchen -mager & knackig im Biss- Stück 0,79	Wiener Würstchen -mager & knackig im Biss- Stück 0,79	Knipps Wurstkonserven -versch. Sorten nach ihrer Wahl- 200g-Dose 2,15